

90/70-71

vous voules bien ... me permettre d'assurer Madame vostre femme [Maria Barbara Zurlauben] de mes tres humbles respects et bien des compliments a vostre emable famille".

Original, mit dem Siegel der Aebtissin Elisabeth Bouthillier de Chavigny - AH 90, 224-225

71

1721 Dezember 18., Zug

A

SCHREIBEN VON M[ARIA] A[NNA BURTZ VON SEETHAL, ALS GATTIN VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN VERH.] ZURLAUBEN, AN HPTM. BEAT LUDWIG ZURLAUBEN, GAIENHOFEN

"Dessen 2 angenembste schreiben hab ich den 13dt dis mit gröstem vernügen Erhalten Umb so Mehr willen das lange ausbleiben im schreiben verkürtzeret. mich tröstet Mein härtz baldest mit Einem liebs Kuss bedienen Zue Konnen, was weithers beliebig Erwarthe mit gröster begierdt von meinem liebsten härtzen befelch vone im wie mir so winschte dise stundt seine liebe gegenwarth, im yberigen berichte das die [franz.] Pension [an der Ambassade] Zue Sollendhurn angelangt, unt solle sie durch H g H Vätter stadthalther [von Zug, Fidel Zurlauben] bis den 20dt Jener [1722] hier ankommen. Die H: [Schultheiss und Rat] Von lutzern sollen sie [die Pension] Künfftige wochen [erhalten]. Die Uhr hab ich am sambstag [den 13. Dezember von einem Zuger Uhrmacher?] Empfangen da mein härtz am freidag von hie weg ist, die Frauw Muedter [Maria Barbara Zurlauben] undt ich seind wohl Eins von ihr Ein befelch allerseiths. Erfreyd mich das, das Anetlin [=Anna] die Magdt zue mir kommbt, ietz beidt schauwen das ihr auch noch Ein Köchin bekommen dan das babeli [=Bablon] so ich hab Mues widerumb heim Zue seinem geistlichen H: bruedter [Abbé Beat Jakob Anton Zurlauben.] Es hat heith sollen heim [ins Pfrundhaus der St. Konradspfründe in Zug] wais also nit ob Es noch länger bey mir bleibt oder nit. Als wehre mir sehr lieb wan Mein härtz Ein Mädlein mit hie her bringen wurde im übrigen ist das holtz undt ander sachen gemacht was mein härtz befohlen. hab auch bericht von dem Frantzen von bahr [=Baar] das wan wir gelt vonöthen dienleich wie schon bekanth uns allzeith an die handt gehn können wan wir wollen. Din liebe Kindtele [Beat Fidel Zurlauben] undt ich seind godt sey dankh wohl auff ihr kennens nit Mehr wan ihr Kommen Der husar¹ kan reithen undt Trombäthen [=Trompete] Etwas rächts.

befehlen Uns Meinem liebsten H. vadter [der Absenderin, Johann Chri-

stoph Burtz von Seethal] liebste Frauw Muedter [Maria Anna Leuthin] H. bruedter [Johann Franz Gervasius? Burtz von Seethal] und H. Bruedter frauw schwöster [Maria Theresia Frey?] Zue [Radolf-]Zell".

1) Vermutlich gedachte dieser in die Gardekompanie von Beat Franz Plazidus Zurlauben in Frankreich einzutreten.

Original, mit Siegel - AH 90, 226-227a - Blatt 227^V und 227a^F leer

72

1711 März 15., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR FRANÇOIS-CHARLES DE VINTI-MILLE], COMTE DU LUC, AN [ALT] AMMANN [UND DER-ZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] ST. LUDWIGSRITTER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

Luc meldet den Erhalt von Zurlaubens Schreiben vom 11. m.c. "Je vous prie de Continuer a vous Conformer a ce que vous prescrira M [Lorenzo Verzuso] Le Marquis [de] Beretti[-Landi, Ambassador Spaniens] par rapport a L'affaire de [Thomas I.] Mas[s]ner [- dieser hatte 1710 den Grossprior des Malteserordens franz. Zunge, Philippe de Vendôme, gefangen genommen, was Frankreich zu heftigen Reaktionen gegenüber den eidg. Orten und spez. Bünden veranlasste -] ¹; Les reflexions que vous me faittes sur ce sujet sont Excellentes mais jl n'est pas encore temps de s'asseurer d'aucun des Complices et Je vous prie de tenir tres secrette La penséé que vous avéz sur le Jeune [Hans Jakob?] zel[1]weguer²."

1) s. etwa AH 52/47

2) s. etwa AH 65/16

Original, mit Siegel - AH 90, 232-233a - Blatt 233 und 233a^F leer

73

1669 Oktober 14., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [SAV. AMBASSADOR VICTOR-EMANUEL DE BERTRAND, SIEUR] DE LA PEROUSE, AN [STATTHALTER] RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Je ne pus pas repondre hyer a la lettre que mr vostre fils Beat Kas-